

## Niederschrift über die 29. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 11.02.2020, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Tobias Musholt	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Stephan Beck	CDU	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Herr Dieter Goerke	AfC/FAMILIE	
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Frau Annegret Nawrocki	FDP	Vertretung für Frau Kirsten Fabry
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Irmgard Potthoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Frau Heike Leopold	Evangelische Kirchengemeinde	anwesend bei TOP 1-2 der ö.S. (18:00 Uhr bis 18:50 Uhr)
Frau Birgit Pütter	Vorsitzende Stadtsportring Coesfeld e.V	anwesend bei TOP 1-6 der ö.S. (18:00 Uhr bis 19:35 Uhr)
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Frau Dr. Kristina Sievers-Fleer	Leiterin Stadtmuseum	
Frau Brigitte Tingelhoff	Leiterin Stadtbücherei	anwesend bei TOP 1-3 ö.S. (18:00 Uhr bis 19:20 Uhr)
Frau Karin Hackling		

Schriftführung: Frau Karin Hackling

Herr Tobias Musholt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:40 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1      Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2      Antrag des Puppen- und Spielzeugmuseum e.V. auf Übernahme einer städtischen Ausfallbürgerschaft  
Vorlage: 348/2019
- 2.1    Antrag des Puppen- und Spielzeugmuseum e.V. auf Übernahme einer städtischen Ausfallbürgerschaft  
Vorlage: 348/2019/1
- 3      Entwicklung an der Stadtbücherei  
Vorlage: 020/2020
- 4      Antrag auf Förderung aus der Sportpauschale der Stadt Coesfeld; Ersatz der alten Seilzuanlagen auf den Schießständen der St. Antonius Schützenbruderschaft e.V. durch elektronische Schießstände  
Vorlage: 001/2020
- 5      Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen  
Vorlage: 006/2020
- 6      Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1      Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2      Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

Bezugnehmend auf die Anfrage in der letzten Ausschusssitzung berichtet Herr Dr. Robers, zum alten DJK-Umkleidegebäude und der Fahrradabstellsituation an der Reiningstraße.

Der Verein konnte sich bisher mit dem Thema noch nicht befassen, da man wegen der aktuellen Überlegungen zur Neustrukturierung des Vereins und des seinerzeit intensiv geprüften Kita-Projekts sehr stark eingebunden gewesen sei. Das Umkleidegebäude werde derzeit nur als Lagerfläche genutzt.

Des Weiteren berichtet er, dass Ende Januar ein Ortstermin mit Vertretern der Stadt und des Vereins stattgefunden habe, um eine Lösung zur Verbesserung der Fahrradabstellsituation zu finden. Die Überlegungen würden jetzt näher von der Verkehrsplanung geprüft und dann mit dem Verein besprochen. Anschließend erfolge ein Bericht im Ausschuss.

Zum Antrag der Fraktion AfC/Familie vom 29.01.2018 auf Umbenennung der Kreuzschule in „Anne-Frank-Schule“ berichtet Herr Dr. Robers, dass der Antrag durch die Schule aufgrund der hohen Belastungssituation durch die Bauphase sowie personeller Engpässe in der Schulleitung noch nicht bearbeitet wurde. Zudem sei die Schule als Pilotschule für Digitalisierung stark eingebunden. Die Schulleitung werde den Antrag nun in der nächsten Lehrerkonferenz Anfang Mai behandeln. Anschließend wird das Ergebnis ebenfalls im Ausschuss vorgestellt.

Frau Heitz berichtet anhand einer Präsentation (vgl. **Anlage 1** zur Niederschrift) zur Optimierung der Küchensituation der OGS der Lambertischule.

Herr Backes teilt mit, dass für den Ausbau der Dachgeschossräume in der Lambertischule das Brandschutzkonzept vorliegt. Der Bauantrag sei eingereicht. Seitens des Architekten würden derzeit die Ausschreibungsunterlagen für die verschiedenen Gewerke gefertigt, im Anschluss die Angebote eingeholt. Bei vorliegenden Angeboten könne frühestens im Laufe des Monats Mai mit den Arbeiten begonnen werden, vorausgesetzt die beauftragten Unternehmer hätten sofort nach Auftragserteilung Kapazitäten zur Verfügung. Für den Sonnenschutz konnte zwischenzeitlich eine einvernehmliche Lösung mit dem Denkmalschutz gefunden werden.

Weiter berichtet Herr Backes, dass man sich bei der Martin-Luther-Schule in der Endphase der Baumaßnahme befinde. Es sei geplant, die Umbauarbeiten zum Umzug der Lehrer bis Mitte Juni fertigzustellen. Die restlichen Arbeiten, wie Abnahme der Baumaßnahme, Anlieferung und Einbau der Möbel solle in den Sommerferien stattfinden. Zudem liege inzwischen die Genehmigung der Turnhalle Jakobi zur Versammlungsstätte vor.

Bezüglich des Neubaus des Umkleidegebäudes im Stadion Nord an der Osterwicker Straße berichtet Herr Backes, dass das ZGM die Vergabe an den Architekten und den Tragwerks-

planer dem RPA zur Prüfung vorgelegt habe. Nach Freigabe durch das RPA könne man mit dem Schreiben der Aufträge beginnen.

nachrichtlich:

Der in der letzten Sitzung angefragte Bericht über die BgA-Sportstätten wurde dem Protokoll beigefügt (vgl. **Anlage 2** zur Niederschrift).

TOP 2	Antrag des Puppen- und Spielzeugmuseum e.V. auf Übernahme einer städtischen Ausfallbürgschaft Vorlage: 348/2019
TOP 2.1	Antrag des Puppen- und Spielzeugmuseum e.V. auf Übernahme einer städtischen Ausfallbürgschaft Vorlage: 348/2019/1

Herr Backes fasst die Aufgabenstellung zusammen. Erste Aufgabe sei es, fachlich zu bewerten, ob eine mögliche Übernahme in den beschlossenen Kriterienkatalog passt. Sollte die Stadt sich dazu entschließen sich zu engagieren, müsse man sich das weitere Vorgehen überlegen. Er macht deutlich, dass für städtische Museen andere Kriterien gelten als für privat geführte Museen.

Bezugnehmend auf die Stellungnahme zum Antrag von Pro Coesfeld meint Frau Niemeier für die CDU-Fraktion, dass der Wert der Museumsstücke für sie zweitrangig sei. Alleine das enorme Engagement der Eheleute Langehaneberg stelle bereits einen Wert für die Stadt dar. Sie spricht sich gegen ein Gutachten aus, zumal eine seriöse Preisangabe lt. Aussage des Gutachters nicht möglich sei.

Weiterhin erwähnt sie, dass ein Gespräch mit Frau Langehaneberg ergeben habe, dass die Räumlichkeiten weiterhin genutzt werden können. Sie schlägt daher vor, dass zunächst einmal der Förderverein das Museum weiter betreibe (Anmerkung der Verwaltung: Der Verein ist Träger des Museums. Ein zusätzlicher Förderverein existiert nicht) und die Stadt Mitglied im Förderverein des Spielzeug- und Puppenmuseums werde. Zudem beantragt sie für die CDU-Fraktion die Bildung eines „Runden Tisches“ an welchem die Fraktionen jeweils mit einem Vertreter, das Ehepaar Langehaneberg sowie Frau Dr. Boland-Theißen und Frau Dr. Sievers-Fleer teilnehmen sollen. Eine interfraktionelle Arbeitsgruppe mit der Verwaltung und den Schulleitungen hätte sich z.B. im Bereich der Inklusion an den weiterführenden Schulen sehr bewährt. Dann könne man in Ruhe prüfen, wie es mit dem Museum weitergehen und welche Fördermittel (evtl. LEADER) es für den Erhalt des Museums geben könne.

Herr Volmer von der Fraktion Pro Coesfeld begrüßt den Vorschlag zur Gründung eines Runden Tisches. Er kritisiert nochmals die Verwaltung, die der Politik nichts Machbares aufgezeigt habe. Zudem fehle ihm die Entscheidungsmöglichkeit über den Antrag von Pro Coesfeld vom 20.01.2020.

Frau Potthoff von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zeigt sich erleichtert, den Antrag in der letzten Sitzung verschoben zu haben. Sie befürwortet ebenfalls die Gründung eines Runden Tisches und betont, dass der Kriterienkatalog in Teilen neu formuliert werden müsse. Aus Sicht der Fraktion müsse das Museum erhalten bleiben.

Herr Goerke von der Fraktion AfC/Familie spricht sich ebenfalls für die Erhaltung des Museums aus. Aus seiner Sicht sind die Maßstäbe der Verwaltung zu hoch. Eine große Dauer- ausstellung werde nicht verlangt. Er schlägt vor, das Museum im Natz-Thier-Haus unterzubringen. Im Obergeschoss könne ein Depot entstehen. Zudem könnten Besuchergruppen

das demnächst eröffnende neue Café nebenan nutzen. Dem Vorschlag, einen Runden Tisch zu gründen, könne er sich anschließen.

Herr Vogt von der SPD-Fraktion begrüßt die einheitliche Sichtweise der Fraktionen, das Museum erhalten zu wollen. Aus seiner Sicht ist jedoch unerlässlich, eine externe Fachkraft hinzuzuziehen. Für Fragen zur Weiterentwicklung des Museums, zur Organisationsform und zur personellen Ausstattung müsse in Grundzügen ein Gutachten erstellt werden.

Herr Backes macht nochmals deutlich, dass seitens des Vereins eine Ausfallbürgschaft beantragt worden ist und diese Frage Ausgangspunkt der Überlegungen und Grundlage der Sitzungsvorlage seien. Sollten die Eheleute Langehaneberg eines Tages nicht mehr in der Lage sein das Museum zu führen, müsse die Stadt eintreten. In dieser Diskussion werde nun ein anderer Sachverhalt diskutiert.

Frau Vennes von der Fraktion Pro Coesfeld merkt an, dass alle Fraktionen das Museum erhalten wollen. Sie beantragt eine zehninütige Pause um sich weiter zu beraten.

Dem Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und 9 Enthaltungen stattgegeben. Die Sitzung wird unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herr Musholt, spricht dieser sich nach zwischenzeitlicher Beratung mit Frau Langehaneberg ebenfalls für die Gründung eines Runden Tisches aus.

Herr Vogt plädiert nochmals auf die Inanspruchnahme einer externen Fachkraft. Aus seiner Sicht sei diese zwingend erforderlich.

Herr Backes fragt, welche Aufgabe der Runde Tisch haben solle. Wenn es Aufgabe sei, Möglichkeiten zu finden, wie der Verein den Betrieb aufrechterhalten könne, könne man seitens der Verwaltung den Runden Tisch unterstützen. Wenn es Aufgabe sei, die spätere Trägerschaft zu prüfen, mache ein Runder Tisch keinen Sinn, denn für eine solche Entscheidung lägen alle Fakten laut Sitzungsvorlage vor..

Aus Sicht von Herrn Volmer sei es Aufgabe des Runden Tisches Machbares im ehrenamtlichen Engagement herauszufinden. Natürlich wisse man, dass man Geld in die Hand nehmen müsse, das finanzielle komme aber erst später. Die Stadt solle sich zunächst als Mitglied im Förderverein einbringen.

Herr Goerke gibt zu bedenken, dass es bei der letzten interfraktionellen Arbeitsgruppe mit der Verwaltung um Schulen ging. Für Schulen sei die Stadt zuständig. Hier gehe es um einen Verein. Seitens der Politik wolle man, dass es so weiter gehe, der Verein müsse sich allerdings auch weiter bemühen.

Herr Vogt meint, dass die Gründung des Runden Tisches ein guter Anfang sei. Auf Dauer werde das Museum jedoch in städtischer Hand enden. Der Zeitraum sei mit ein bis zwei Jahren begrenzt.

Herr Beck kritisiert diese Anmerkung. Er wolle dem Runden Tisch nichts vorgeben.

Im Rahmen der Diskussion formuliert Herr Beck den Antrag, dass aus den Reihen der Fraktionen jeweils ein Vertreter an einen „Runden Tisch“ gesandt wird, an dem gemeinsam mit den Eheleuten Langehaneberg und der Verwaltung, vertreten durch Frau Dr. Boland-Theißen und Frau Dr. Sievers-Fleer, ergebnisoffen Möglichkeiten der Unterstützung des Puppen- und Spielzeugmuseums diskutiert werden.

Sodann lässt Herr Musholt über den Antrag abstimmen.

## **Beschluss:**

Aus den Reihen der Fraktionen wird jeweils ein Vertreter an einen „Runden Tisch“ gesandt, an dem gemeinsam mit den Eheleuten Langehaneberg und der Verwaltung, vertreten durch Frau Dr. Boland-Theißen und Frau Dr. Sievers-Fleer, ergebnisoffen Möglichkeiten der Unterstützung des Puppen- und Spielzeugmuseums diskutiert werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12	0	0

TOP 3	Entwicklung an der Stadtbücherei Vorlage: 020/2020
-------	---

Frau Tingelhoff nimmt die bereits umgesetzte Umgestaltung des EG und die noch ausstehenden Maßnahmen im 1. und 2. OG zum Anlass, nach 39-jähriger Tätigkeit als Büchereileiterin der Stadtbücherei Coesfeld einen kurzen Überblick über die Veränderungen zu geben.

Sie berichtet über die Entwicklung der Bücherei, über den Einzug der neuen Medien und über die Veränderungen im Veranstaltungsbereich in den letzten Jahren. Zu Beginn sei die Bücherei eine Ansammlung von Büchern gewesen. Heute fungiere sie als Informations- und Kommunikationszentrum, als so genannter „dritter Ort“ mit Verweilcharakter jedoch ohne kommerzielle Interessen.

Des Weiteren stellt sie anhand einer Präsentation (vgl. **Anlage 3** zur Niederschrift) die mit der Architektin der EKZ besprochenen Vorplanungen zur Umgestaltung des 1. und 2. Obergeschosses vor. Es sollen Themeninseln geschaffen werden. Gemütliche Sitzecken und Platz für Stühle, um evtl. kleine Vorträge anbieten zu können, sollen entstehen.

Alle Fraktionen bedanken sich bei Frau Tingelhoff für ihre Arbeit in den letzten Jahren. Man könne sich eine Bücherei ohne Frau Tingelhoff nicht vorstellen. Sie hinterlasse eine gut aufgestellte Bücherei.

Herr Backes und Frau Dr. Boland-Theißen weisen auf die noch anstehende offizielle Verabschiedungsfeier für Frau Tingelhoff hin.

TOP 4	Antrag auf Förderung aus der Sportpauschale der Stadt Coesfeld; Ersatz der alten Seilzuganlagen auf den Schießständen der St. Antonius Schützenbruderschaft e.V. durch elektronische Schießstände Vorlage: 001/2020
-------	--

In diesem Zusammenhang erläutert Herr Dr. Robers die Anlage 1 zur Sitzungsvorlage 001/2020.

Aus dem Fördertopf „Moderne Sportstätte 2022“ können alle Anträge der Coesfelder Sportvereine bedient werden. Nur der Antrag der St. Antonius Schützenbruderschaft e.V. entspricht nicht den vorgegebenen Kriterien.

Herr Volmer erkundigt sich nach den unterschiedlichen Eigenanteilen der Vereine.

Frau Pütter, Vorsitzende des Stadtsportrings e.V. berichtet, dass der Mindestanteil der Vereine bei einer Förderung über 100.000 Euro bei 15 % liege. Die Eigenanteile wurden durch

die Vereine benannt. Man habe seitens des Stadtsporttrings einzelne Maßnahmen der Vereine nach Bewertung der Dringlichkeit abgelehnt, dadurch habe es eine Verschiebung der Eigenanteile gegeben. Eine Bewilligung der Staatskanzlei stehe noch aus.

Bezugnehmend auf den Antrag der St. Antonius Schützenbruderschaft e.V. erkundigt sich Herr Goerke, ob der Finanzierungsanteil der Sparkassenstiftung stehe.

Frau Heitz berichtet, dass ein Antrag gestellt sei, das zuständige Gremium allerdings erst im Juni tagen werde.

Herr Vogt erkundigt sich nach den Mitgliederzahlen des Vereins. Frau Heitz sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Beantwortung über das Protokoll:

Der Verein hat mit Stand 28.02.2020 insgesamt 67 Mitglieder, wovon 15 Mitglieder Jugendliche bzw. Kinder sind.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, das Vorhaben der Schießgruppe der St. Antonius Schützenbruderschaft e.V., die Schießstände mit moderner Computertechnik auszustatten, mit einem Investitionszuschuss in Höhe von 6.000 € zu unterstützen. Die Einzelheiten (Verwendungsnachweis, Zweckbindung etc.) sind in einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Verein zu regeln.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12	0	0

TOP 5	Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen Vorlage: 006/2020
-------	---

Eine Beschlussfassung erfolgt ohne weitere Beratung.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, die in dem beigefügten Ehrungsvorschlag des Stadtsporttrings Coesfeld e.V. vom 28.01.2020 aufgeführten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften für ihre sportlichen Leistungen sowie die vorgeschlagenen Personen für ihren besonderen Einsatz im sozialen Bereich des Sports entsprechend den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Coesfeld auszuzeichnen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 6      Anfragen

Herr Bouhari fragt, in welchen Zeitintervallen die sanitären Anlagen an der Lambertischule gereinigt würden. Seines Erachtens sei eine zusätzliche Reinigung, evtl. nach der großen Pause, anzudenken.

Herr Backes weist darauf hin, dass eine zusätzliche Reinigung mit hohen Kosten verbunden sei. Sollte eine zusätzliche Reinigung erfolgen, müsse diese aus Gründen der Gleichbehandlung an allen Schulen erfolgen.

Beantwortung über das Protokoll zu den Reinigungsintervallen an der Lambertischule:

*Sämtliche Toiletten in der Lamberti-Grundschule werden täglich (montags bis freitags) gereinigt, und zwar nachmittags (Sporthalle ca. 14.00 Uhr, Hauptgebäude ca. 16.00/17.00 Uhr und OGS-Bereich ca. 18.00 Uhr).*

*Intensivere Reinigungsintervalle sind aktuell schwer bis gar nicht umsetzbar, da die Pausenzeiten an den Grundschulen fast gleichzeitig am Vormittag liegen. Hinzu kommt, dass das dafür erforderliche zusätzliche Personal von den beauftragten Firmen aktuell nicht gestellt werden kann.*

*In der nächsten Schulleiterbesprechung mit den Grundschulen wird das Thema angesprochen und nach gemeinsamen Lösungsmöglichkeiten gesucht (Toilettenaufsicht, ggf. Sonderreinigungen nach Meldung).*

Frau Vennes fragt, ob sich die Stadt einen Info-Abend für Interessenten zur zukünftigen Nutzung des Natz-Thier-Hauses vorstellen kann.

Herr Backes sieht derzeit keinen Bedarf. Es gebe einige Interessenten. Er wolle zuerst diese Gespräche führen und anschließend der Politik berichten. Wichtig sei, dass das Haus öffentlich zugänglich bleibe. Es solle mindestens 15 Stunden pro Woche geöffnet sein und nicht nur in den Abendstunden.

Ergänzung zum Protokoll

*Die Gespräche mit den Interessenten wurden geführt. Der Vorschlag eines Info-Abends wird aufgegriffen, da er auch von einem der Interessenten für sein Konzept als sinnvoll angesehen und angeregt wurde.*

Frau Vennes fragt, warum der Antrag der Blauen Husaren auf Nutzung der Berkelbühne anlässlich des Jubiläums im Mai abgelehnt wurde.

Herr Backes berichtet, dass die Berkelbühne in den Sommerferien für sechs Wochen aufgebaut werde. In dieser Zeit müsse seitens des Bauhofes eine Bereitschaft gestellt werden, um die Bühne, insbesondere bei Hochwasser, schnell abbauen zu können.

Frau Vennes fragt weiter, ob man den Termin vorverlegen könne.

Herr Backes sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Beantwortung über das Protokoll:

*Die Berkelbühne wurde in den letzten Jahren vor den Sommerferien aufgebaut, im Mai / Juni wegen der Feiertags- und Veranstaltungsdichte jedoch kaum genutzt. Deshalb hat der zu-*

*ständige Stadtmarketing Verein, der für die Koordination des Auf- und Abbaus verantwortlich ist, entschieden, die Berkelbühne 2020 testweise nach den Sommerferien aufzubauen. Leider ist so die Nutzung für die Blauen Husaren für das Jubiläumsfest nicht möglich. Die Ausweitung des Berkelbühnen-Zeitraums auf Mai bis September ist leider nicht möglich, da für den Zeitraum, in der die Bühne aufgebaut ist, ein Bereitschaftsdienst seitens des Bauhofs gewährleistet werden muss, um im Falle von Hochwasser einen kurzfristigen Abbau ermöglichen zu können. Der Aufwand für eine solche Ausdehnung des Bereitschaftsdienstes stünde außer Verhältnis zu der Anzahl der möglichen Veranstaltungen. Würde das Jubiläum der blauen Husaren zeitlich näher am Sommerferienende liegen, hätte man sicherlich einen Kompromiss gefunden. So muss das leider ausscheiden.*

Herr Volmer fragt, ob alle Kinder der Coesfelder Grundschulen am Schwimmunterricht teilnehmen können.

Frau Heitz berichtet, dass die Schulen den Schwimmunterricht sowohl für die Grund- als auch die weiterführenden Schulen untereinander koordinieren. Die Grundschulen hätten entweder im CoeBad oder in der Schwimmhalle in Lette jeweils eigene Kapazitäten für den Schwimmunterricht.

Herr Volmer fragt, wann die nächste Ausschreibung für den Schulbusverkehr erfolgt.

Herr Dr. Robers berichtet, dass die Ausschreibung seines Wissens kürzlich erfolgt sei. Auftraggeber sei der Kreis Coesfeld.

Beantwortung über das Protokoll:

*Die Schülerbeförderung wird im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch den Aufgabenträger Kreis Coesfeld durchgeführt.*

*Seit dem 01.04.2019 hat die Euregio Verkehrsgesellschaft die Konzession (zunächst im Rahmen der Notvergabe) für die Linien 672-677 erhalten. Sie ist befristet bis zum 22.12.2020.*

*Konzessionsinhaber für die Linien 678 und 679 (Letteraner Linien) ist der Regionalverkehr Münsterland (RVM). Die Laufzeit endet am 31.12.2020.*

*Theoretisch wäre eine Bündelung der beiden Linienpakete wirtschaftlich sinnvoll und denkbar. Darauf hat die Stadt auch mehrfach in schriftlicher und mündlicher Form hingewiesen. Da bisher noch keine Kontaktaufnahme für die Ausschreibungen erfolgt ist, ist wegen der bekannten langen Vorlaufzeit zum 01.01.2021 nach aktuellem Stand mit weiterhin getrennten Linienbündeln und ggf. Notvergaben zu rechnen.*

Tobias Musholt  
Ausschussvorsitzender

Karin Hackling  
Schriftführerin